

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

11. Januar 2023

Eltern-Kind-Treff Unterentfelden

Kurzbeschreibung¹

Es sprach sich schnell herum. Der Eltern-Kind-Treff ist seit der Eröffnung im August 2021 ein Magnet für Mütter, Väter, Grosseltern, weitere Bezugspersonen und Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. Die Begegnungen bei freiem Spiel finden einmal wöchentlich in der ehemaligen Turnhalle statt. Eine Gastgeberin und die Projektleiterin heissen die Teilnehmenden willkommen und abwechselnd ist eine Kleinkindpädagogin oder eine Mütter-Väter-Beraterin anwesend, um auf Wunsch fachlich zu beraten. Der Eltern-Kind-Treff ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Unterentfelden, das von vielen Familien regelmässig genutzt wird.

Ausgangslage

Der Gemeinderat von Unterentfelden möchte mit Massnahmen im Bereich der frühen Förderung für alle Kinder gleiche Bildungschancen schaffen. Bisher stellen Schule und Kindergarten beim Eintritt der Kinder markante Entwicklungsunterschiede fest. Werden die Unterschiede nicht ausgeglichen, sind oft teure Unterstützungsmassnahmen notwendig. Um dieser Situation entgegenzuwirken, gab der Gemeinderat 2019 ein Konzept für die bedarfsgerechte frühe Förderung in Auftrag. Eine heterogene Projektgruppe analysierte den Bedarf, definierte Ziele und entwickelte weiterführende Massnahmen, auf denen nun das Pilotprojekt "Frühe Förderung und Integration 2021–2023" der Gemeinde basiert. In diesem Rahmen entstand auch das Projekt des Eltern-Kind-Treffs.

Ziele des Begegnungsortes

Der Eltern-Kind-Treff Unterentfelden

- ist ein kontinuierlich stattfindendes Begegnungs- und Bildungsangebot für alle in der Gemeinde wohnenden Eltern oder anderen Bezugspersonen mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren.
- wird fachlich begleitet durch eine Kleinkindpädagogin oder eine Mütter-Väter-Beraterin. Die situativen Beratungen ermöglichen eine frühzeitige Intervention und eine lückenlose Begleitung bis zum Kindergarten.
- findet in einer entspannten Atmosphäre statt, ist gut erreichbar, kann unverbindlich und kostenlos besucht werden.
- soll den Kindern ein anregendes Umfeld mit vielfältigen Lerngelegenheiten bieten, sodass sie ihr angeborenes Potenzial ausschöpfen können.
- gibt Kindern im Vorkindergartenalter einen Freiraum, wo sie sich altersgerecht und sicher bewegen sowie körperliche und soziale Erfahrungen sammeln können.

Vorbereitung

Der Gemeinderat entschied 2020, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Unterentfelden einen Kreditantrag für das Pilotprojekt "Frühe Förderung und Integration 2021–2023" zu stellen. Die Annahme des Kreditantrages gewährleistet, dass die erarbeiteten Massnahmen während drei Jahren umgesetzt und auf deren Wirksamkeit überprüft werden können.

¹ Interviewerin und Autorin des Praxisbeispiels: Pascale Gmür

Konkrete Umsetzung

Eine der Massnahmen ist die Schaffung der verwaltungsinternen Koordinationsstelle Frühe Förderung. Deren Leiterin ist auch für den Eltern-Kind-Treff zuständig. Ihr Büro befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Durchführungsort, der ehemaligen Turnhalle. Jeden Mittwochmorgen wird der grosszügige, helle Raum für die um 9 Uhr eintreffenden Eltern, Grosseltern, Tanten, Göttis und Kinder mit Tischen, Stühlen und sorgfältig ausgewählten Spielsachen eingerichtet – und um 11 Uhr wieder leergeäumt.

Es besteht eine enge Kooperation mit der Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus und mit der heilpädagogisch arbeitenden stiftungNetz. Die Kleinkindpädagogin und die Mütter-Väter-Beraterin sind abwechselnd anwesend und stehen für die elterlichen Anliegen zur Verfügung.

Immer vor Ort sind die Projektleiterin und eine der zwei von der Gemeinde angestellten Gastgeberinnen. Damit sich fremdsprachige Familien ebenfalls willkommen fühlen, wurde gezielt auch nach einer Person mit Migrationshintergrund gesucht, die gern als Gastgeberin wirkt.

Vorteile für die Gemeinde

- Mit relativ wenig Aufwand wird eine grosse Wirkung erzielt. Die Gemeinde setzt ein Zeichen zur Wertschätzung von Familien mit kleinen Kindern, indem sie einen temporären öffentlichen Begegnungsort schafft, wo kleine Kinder willkommen sind.
- Schon vorhandene Angebote der Frühen Kindheit werden mit dem Eltern-Kind-Treff sinnvoll ergänzt.
- Die Projektleiterin und die Fachpersonen (Kleinkindpädagogin, Mütter-Väter-Beraterin) stehen im Kontakt mit Familien, die gern an den Begegnungsort kommen, ansonsten aber kaum erreicht werden würden. Dies betrifft insbesondere Familien mit Migrationshintergrund und mangelnden Deutschkenntnissen.
- Informationen zu Dienstleistungen in der Gemeinde, zu Kindergarten, Schule und Unterstützungsmöglichkeiten gelangen direkt zu den Eltern.

- Die am Eltern-Kind-Treff geknüpften Beziehungen – unter den Familien und zu den Fachpersonen – haben präventiven Charakter: Familien, die sich kennen, unterstützen sich eher gegenseitig. Und die Fachpersonen können einer belasteten Familie frühzeitig ein Abklärungs- oder Beratungsangebot machen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, die Väter und Mütter auf aktuelle Themen wie beispielsweise das Medienverhalten anzusprechen.

Herausforderungen für die Gemeinde

- Das Bedürfnis nach diesem Treffpunkt erwies sich als buchstäblich weitreichend, denn in der ersten Zeit nach dessen Eröffnung nahmen auch Eltern und Kinder aus umliegenden Dörfern teil. Das Angebot richtet sich jedoch an Eltern, Bezugspersonen und Kinder, die in Unterentfelden wohnhaft sind.
- Zurzeit nehmen durchschnittlich 40 Kinder und ihre Bezugspersonen regelmässig teil und bilden eine sozial und kulturell heterogene Gruppe.
- Der Eltern-Kind-Treff ist ein bis 2023 angelegtes Projekt. Die Evaluation des Projektes wird voraussichtlich zeigen, wie wichtig es ist, das Angebot weiterzuführen.

Vorteile für Familien

- Die Kinder erwerben soziale Kompetenzen und knüpfen Beziehungen zu Gleichaltrigen, was ihnen den Kindergartenentritt erleichtert.
- Eltern können, wenn sie möchten, mit Alltagsfragen und Sorgen an die Fachpersonen gelangen.
- Der Besuch des Eltern-Kind-Treffs ist freiwillig und kostenlos, kann spontan und unverbindlich erfolgen.
- Alle können miteinander spielen und erhalten dafür Anregungen von den anwesenden Fachpersonen. Müttern und Vätern ist es aber auch möglich, sich eine Pause zu gönnen, mit anderen Eltern am Tisch einen Kaffee zu trinken und dabei ihre Kinder beim Spiel zu beobachten.

Herausforderungen für Familien

- Die sprachlichen Hürden sind für manche Familien hoch, sodass sie es nicht wagen teilzunehmen.
- Für junge Eltern kann es Mut brauchen, neue Kontakte zu knüpfen und sich bei Fragen oder Unsicherheiten beraten zu lassen.
- Die unterschiedlichen Bedürfnisse der anwesenden Kinder der Altersgruppe von 0 bis 4 Jahren sind eine Herausforderung, die von allen ein gewisses Mass an Toleranz und Gelassenheit verlangt.
- Weil der Eltern-Kind-Treff nur einmal wöchentlich an einem Morgen stattfindet, ist es für berufstätige Eltern schwierig teilzunehmen.

Weitere Informationen

Eltern-Kind-Treff

www.unterentfelden.ch

Gemeindeverwaltung Unterentfelden

Koordinationsstelle Frühe Förderung

Abteilung Soziales

Hauptstrasse 15

5035 Unterentfelden

eveline.villiger@unterentfelden.ch